

TAGBLATT

Schweizer Holzwole gibt es nur aus Wattwil



Thomas Wildberger zeigt die Lagerhalle an der Wattwiler Bleikenstrasse, die in wenigen Wochen bezogen wird. *(Sabine Schmid)*

EINZIGARTIG · Wer Schweizer Holzwole sucht, landet bei der Lindner Suisse GmbH in Wattwil. Sie ist die einzige Firma im Land, die dieses Naturprodukt herstellt. Sie sucht stets nach neuen Verwendungsmöglichkeiten.

29. April 2018

Sabine Schmid

Holzwole ist ein ehrliches Produkt. Es besteht zu 100 Prozent aus Schweizer Holz und bei deren Produktion fällt kein Abfall an. Aber Holzwole ist nicht gleich Holzwole. Es kommt darauf an, wie das Holz raspelt wird. Fein muss das Endprodukt sein, dazu garantiert splitterfrei und idealerweise aus verschiedenen Hölzern gemischt. Die Lindner Suisse GmbH in Wattwil, die einzige Fabrik für Holzwole in der Schweiz, weiss, wie das geht.

Und nicht nur das: In Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen hat sie die Holzwolle aus der Versenkung geholt und ihr zu neuem Glanz verholfen. Die Wattwiler Holzwolle wird in 19 Länder exportiert und in verschiedenen Bereichen eingesetzt: für Verpackungen, für Hangstabilisierungen, für Euterreinigung, als Anzündhilfe und noch für vieles mehr. «Dabei haben wir gemerkt, dass wir nicht innovativ sind. Denn diese Anwendungen hat es bereits einmal gegeben, sie gerieten aber in Vergessenheit», sagt Thomas Wildberger, Geschäftsführer der Lindner Suisse GmbH.

Das Produkt muss für sich sprechen

Er sieht seine Firma als «Entwicklerin von alten Produkten in der Moderne» und lobt Holzwolle als «umweltverträglich und nachhaltig». Wert habe ein Produkt nur, wenn es für sich spreche und sein Nutzen erkannt werde, glaubt Wildberger. Als Beispiel nennt er eine Abdeckung, um einen rutschenden Hang zu stabilisieren, bis Pflanzen diese Funktion übernehmen. Dafür brauche es nicht Holzwolle, dies würden Matten aus Naturfasern auch können.

Aber: Die Holzwolle ist schneller verlegt, die Isolationsschicht schafft ein gutes Klima fürs Saatgut und die Holzwolle zersetze sich schneller. Dazu stamme sie aus Schweizer Holz, müsse nicht um die halbe Welt reisen und weist weder fremde Käfer und Fliegen noch Pestizide auf. Alles Gründe, die aus Wildbergers Sicht den teureren Preis mehr als wert machen. Vor fünf Jahren hat die Lindner Suisse GmbH ein Erosionsschutz aus Holzwolle auf den Markt gebracht und bereits sind mehr als 800 Projekte realisiert worden.

Die Euterwolle und ihr Wiedererkennungswert

Ein anderes Produkt, das für sich spricht, ist die Euterwolle. Viele Bauern schwören auf sie zur Reinigung vor dem Melken. «Wegen den antiseptischen Eigenschaften des Holzes muss weniger Chemie eingesetzt werden», nennt Wildberger einen der Gründe. Mittlerweile beträgt der Marktanteil der Euterwolle in der Schweiz rund 30 Prozent.

Und die markanten gelben Säcke haben Wiedererkennungspotenzial. «Unsere Partner im Baltikum haben Ställe in mehreren Länder besucht und immer dieselben gelben Säcke bemerkt. Sie haben dann einen Bauern gefragt, was darin sei und so unsere Euterwolle kennen gelernt», erzählt Wildberger. Solche Partner mit Scharnierfunktion findet er besonders wichtig. «Sie helfen uns, unsere Produkte und letztlich unsere Firma weiter zu entwickeln».



Die Firma investiert laufend, geht aber Schritt für Schritt vorwärts. In wenigen Wochen bezieht sie die neue Lagerhalle, die sie auf dem Firmenareal in der Bleiken gebaut hat. Sie erlaubt die Konzentration von verschiedenen Aussenlagern und verbessert die Logistik. Die Dimension der neuen Halle heisse nun aber nicht, dass die Lindner Suisse GmbH zu schnell zu viel wolle. «Wir konzentrieren uns auf das, was wir können», sagt Thomas Wildberger.